



Vision for **water** technology

## **AQUAVISION2 Dokumentation**

Ausgehend von der gelieferten AQUAVISION2-Software in der Version 3.4.01 sollen Sie in die Lage versetzt werden, die Software für die gewünschte Ausbaustufe (1 bis 4) vorzubereiten, in Betrieb zu nehmen und zu betreiben.

### **Inhaltsverzeichnis**

<b>Lieferumfang</b>	<b>4</b>
<b>Hardware</b>	<b>4</b>
<b>PC</b>	<b>4</b>
<b>Aquaserver</b>	<b>4</b>
<b>CANAS</b>	<b>4</b>
<b>Hardlocks</b>	<b>4</b>
Windows 9x	4
Windows NT / Windows 2000	4
Manuelle Installation der Treiber (falls es beim Installieren nicht geklappt hat)	5
Druckerprobleme	5
<b>Software</b>	<b>5</b>
<b>verschiedene Betriebssysteme</b>	<b>5</b>
<b>Installation der AQUAVISION2 Software</b>	<b>6</b>
<b>Einstellungen des Rechners</b>	<b>6</b>
<b>Installation von AQUAVISION2</b>	<b>6</b>
Schritt 1: Wählen Sie die Option 3 und klicken Sie auf <i>Weiter(Enter)</i>	6
Schritt 2: Standardeinstellungen sollten übernommen werden	7
Schritt 3: Standardeinstellungen sollten übernommen werden	7
Schritt 4: Wählen Sie die erworbene Ausbaustufe der Software aus	7
Schritt 5: Hier können Sie Projektname und Kundenname individuell anpassen	8
Schritt 6: Geben Sie nun die Angaben auf dem mitgelieferten Merkmaleblatt (Indigo Schlüsseldatei) ein.	9
Schritt 7: Wählen Sie die serielle Schnittstelle, an welcher der CANAS-Wandler angeschlossen wird.	9
Schritt 8: Starten Sie nun die Installation mit <i>Fertig</i>	10
Schritt 9: Hardlockdateien werden nun installiert, wählen Sie <i>Weiter</i>	10
Schritt 10: Die Installation ist nun beendet, wählen Sie <i>OK</i>	11
Schritt 11: Das Installationsprogramm kann nun verlassen werden. Wählen Sie nun <i>Abbrechen</i>	12



Vision for **water** technology

<b>Das Festplattenlayout - wo finden Sie welche Dateien</b>	<b>12</b>
<b>Wie starte ich die Software</b>	<b>13</b>
Automatischer Start der Software beim booten	13
<b>Handhabung der Software AQUAVISION2</b>	<b>13</b>
Automatische Erkennung der Einstellungen am Aquaserver	13
Anzeige der einzelnen Becken	14
Ändern der Beckennamen	14
Zugriff (Anmeldung eines Bedieners)	14
Standard-Zugriffsebenen und Benutzer	15
Ändern des Paßworts	15
Abmeldung	16
Anzeige der Einstellungen am Aquaserver	16
Allgemeine Einstellungen	16
Reglereinstellungen	17
Kalibrierung	17
Kalibrier-Logdaten	18
Änderung von Werten im Aquaserver	18
Der Aquaserver hat Bedienpriorität	18
Allgemeine Einstellungen	18
Reglereinstellungen	19
Kalibrierung	19
Alarmmeldungen	19
Unbestätigte Alarmmeldungen	19
Aktuelle Meldungen	20
Einstellung zusätzlicher Grenzwerte	20
Aktivieren / Deaktivieren von Meldungen	20
<b>Archivbetrachter</b>	<b>22</b>
<b>Archive und Archivansichten</b>	<b>22</b>
Archive - Konfiguration	22
Archiv-Backups	22
AQUAVISION2-Archivansichten	23
Der AQUAVISION2-Archivbetrachter	23
Bedienungsanleitung des Archivbetrachters	23
<b>Trends</b>	<b>25</b>
<b>Projekt-Backup</b>	<b>25</b>



Vision for **water** technology

<b>Hilfe</b>	<b>25</b>
<b>Updates</b>	<b>25</b>
Softwareupdate AQUAVISION2 / Indigo	25
Softwareupdate CANAS	25
Softwareupdate Aquaserver	25
<b>Webbseite zur Kundenunterstützung</b>	<b>26</b>
<b>Problembehandlung</b>	<b>26</b>
Kommunikation zum CANAS geht nicht	26
Kommunikation AS geht nicht	26
<b>FuA</b>	<b>26</b>
? Die Indigo Menüleiste zeigt einen gelben Hintergrund	26



Vision for **water** technology

## **Lieferumfang**

Der Lieferumfang der AQUAVISION2 Software beinhaltet:

- Software für die Installation auf CD
- Codeblatt
- Diese Dokumentation
- Softwarelizenz
- Registrierung mit Rückantwort
- Hardlock (Dongle)
- CANAS Wandler
- Stromversorgung 12V
- 9-poliges Kabel zur Kommunikation vom Wandler zum PC

## **Hardware**

Die Software läuft auf jedem PC, auf dem Microsoft Windows betriebsfähig ist.

### **PC**

Zu den Anforderungen zum PC siehe die Alldos Dokumentation

### **Aquaserver**

Hierzu gibt es eine getrennte Dokumentation

### **CANAS**

Hierzu gibt es eine getrennte Dokumentation

### **Hardlocks**

Das Hardlock wird beim Rechner auf die parallele Schnittstelle gesteckt.

Es gibt 2 Typen Hardlock:

- FAST - Master-hardlocks und alte Systeme (schwarz)
- HASP - neue Systeme (weiß / USB)

Die Dateien werden vom Indigo-Installationsprogramm installiert. Folgende Dateien werden dabei auf die Festplatte kopiert:

#### **Windows 9x**

folgende Dateien müssen im \WINDOWS\SYSTEM Verzeichnis vorhanden sein um das Hardlock ansprechen zu können

- FAST HARDLOCK.VXD
- HASP HASP95DL.VXD, HASP95.VXD, HLVDD.DLL

#### **Windows NT / Windows 2000**

folgende Dateien müssen in NT vorhanden sein um das Hardlock ansprechen zu können

<u>\WINNT\SYSTEM32</u>	<u>\WINNT\SYSTEM32\DRIVERS</u>
FAST HLVDD.DLL	HARDLOCK.SYS
HASP HASPVDD.DLL	HASPNT.SYS



Vision for **water** technology

Bei einem NT-System müssen auch verschiedene Einträge in der Registratur gemacht werden. Die Registratureinträge werden automatisch von den Installationsprogrammen gemacht.

### **Manuelle Installation der Treiber (falls es beim Installieren nicht geklappt hat)**

bei Verwendung von HASP Hardlocks:

Dazu dient die Datei HINSTALL.EXE auf der CD-Rom.

Starten Sie die Datei mit dem Parameter -i: HINSTALL.EXE -i

bei Verwendung von FAST Hardlocks:

Dazu dient die Datei HLDREV32.EXE auf der CD-Rom.

Starten Sie die Datei HLDREV32.EXE

BEIDE Programme müssen ausgeführt werden.

**WICHTIG: Sie müssen mit Administrator-Rechten angemeldet sein.**

### **Druckerprobleme**

Wenn das Hardlock auf der gleichen Schnittstelle wie der Drucker benutzt wird, kommt es manchmal zu Problemen (insb. bei älteren HP Druckern oder neueren Multifunktionsgeräten).

- Es kann es passieren daß das Hardlock während des Druckprozesses nicht erkannt wird. Es erscheint ein rotes Fenster mit der entsprechenden Meldung, dieses Fenster verschwindet aber sobald der Druckprozeß beendet ist.
- Es kommt auch vor daß der Druckvorgang gestört oder abgebrochen wird.

bei Verwendung von FAST Hardlocks:

Die Parameteränderung wird mit der Datei HLDINST.EXE (CD-Rom) gemacht. Starten Sie die Datei mit dem Parameter -install -nodpa:

HLDINST.EXE -INSTALL -NODPA

Der Rechner muß danach neu gestartet werden.

bei Verwendung von HASP Hardlocks:

Die Treiberinstallation muß zuerst wie oben beschrieben gemacht werden. Danach sollte die Datei HINSTALL.EXE benutzt werden um den entsprechenden Parameter zu installieren.

HINSTALL.EXE -CONTENTION=YES

Der Rechner muß danach neu gestartet werden.

## **Software**

### **verschiedene Betriebssysteme**

Die AQUAVISION2 kann unter Win9x, WinMe, Windows-NT4.0, Windows2000 und Windows XP betrieben werden.

Bitte beachten Sie, daß Sie bei der Installation unter Windows-NT, 2000 und XP mit Administrator-Rechten angemeldet sind.

## Installation der AQUAVISION2 Software

### **Einstellungen des Rechners**

Die Einstellung der Anzeige sollte mindestens 1024x768 Pixel betragen.

(Einstellungen / Systemsteuerung / Anzeige / Einstellungen)

Die Schriftgröße des Betriebssystems sollte auf *kleine Schriftarten* eingestellt werden.

(Einstellungen / Systemsteuerung / Anzeige / Einstellungen / weitere Optionen / Anzeige)

### **Installation von AQUAVISION2**

Zuerst sollte AQUAVISION2 von der CD installiert werden. Die Installation startet automatisch beim Einlegen der CD. Sollte dies nicht der Fall sein, dann starten Sie die SETUP.EXE auf der CD.

Sie werden durch die Installation geführt und müssen dabei die folgenden Eingaben machen:

#### **Schritt 1: Wählen Sie die Option 3 und klicken Sie auf Weiter(Enter)**

Gewünschte Funktion wählen :


- ☐ F2: Indigo installieren
- ☒ F3: Alldos Aquavision 2 installieren (einschl. Indigo)
- ☐ F4: Patchdatei installieren
- ☐ F5: Projekt installieren
- ☐ F6: Indigo "Liesmich.txt" Datei ansehen
- ☐ F7: Tools-Ordner ansehen
- ☐ F8: Indigo deinstallieren

133


» Weiter (Enter)      X Beenden (Esc)

## Schritt 2: Standardeinstellungen sollten übernommen werden


Ordner, in das die Programmdateien installiert werden




Indigo EXE-Ordner  

Ordner, unter dem die Projektdaten gespeichert werden. Bei mehreren Projekten werden diese in Unterordnern unter diesem Ordner gespeichert

Projekte-Ordner  

Ordner, unter dem die Verknüpfungen zu den Projekten gespeichert werden. Diese Verknüpfungen werden im Projektmanager angezeigt und dienen dazu, ein Projekt zu starten.

Projekte-Ordner  

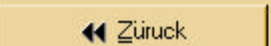


  

## Schritt 3: Standardeinstellungen sollten übernommen werden

Verknüpfungen zu Indigo und dem Projektmanager sollen im START-Menü im folgenden Ordner gespeichert werden :

☒ Eine Verknüpfung zu Indigo auf dem Desktop erstellen ?

☐ Soll das Standard-Projekt automatisch starten, wenn der Rechner neu bootet ?

## Schritt 4: Wählen Sie die erworbene Ausbaustufe der Software aus

- Stufe 1: 1 bis 3 Aquaserver-Geräte
- Stufe 2: 4 bis 6 Aquaserver-Geräte
- Stufe 3: 7 bis 9 Aquaserver-Geräte
- Stufe 4: 10 bis 12 Aquaserver-Geräte

Wählen sie die Projekt IPR Datei aus den unten aufgeführten Dateien aus

Aquavision2 - max 3 Aquaserver.ipr  
 Aquavision2 - max 6 Aquaserver.ipr  
 Aquavision2 - max 9 Aquaserver.ipr

◀ Zurück
▶▶ Weiter
✖ Abbrechen

## Schritt 5: Hier können Sie Projektname und Kundenname individuell anpassen


Projektname	<input type="text" value="Freibad Nasshausen"/>		
Kundenname	<input type="text" value="Gemeinde Nasshausen"/>		
Projekt-Ordner	<input type="text" value="C:\IndProj\Aquavision2"/>		
Projekt IPR-Dateiname	<input type="text" value="Stufe1"/>		.IPR
Projekt Verknüpfung	<input type="text" value="Aquavision 2"/>		.LNK

◀ Zurück
▶▶ Weiter
✖ Abbrechen



**Schritt 6: Geben Sie nun die Angaben auf dem mitgelieferten Merkmaleblatt (Indigo Schlüsseldatei) ein.**

Geben Sie nun die Schlüsseldateidetails ein, die Sie mit dem Hardlock bekommen haben.

Seriennummer	<input type="text" value="7A128A21"/>	 Schlüsseldatei laden
Indigo Version	<input type="text" value="3.03"/>	
Merkmalecode	<input type="text" value="3245 0012 0002 0801"/>	
Freigabecode	<input type="text" value="F288 2386"/>	

**Schritt 7: Wählen Sie die serielle Schnittstelle, an welcher der CANAS-Wandler angeschlossen wird.**

Es werden nur die vorhandenen COM-Schnittstellen angezeigt

Wählen Sie die COM-Schnittstelle für den Kommunikationstreiber aus.

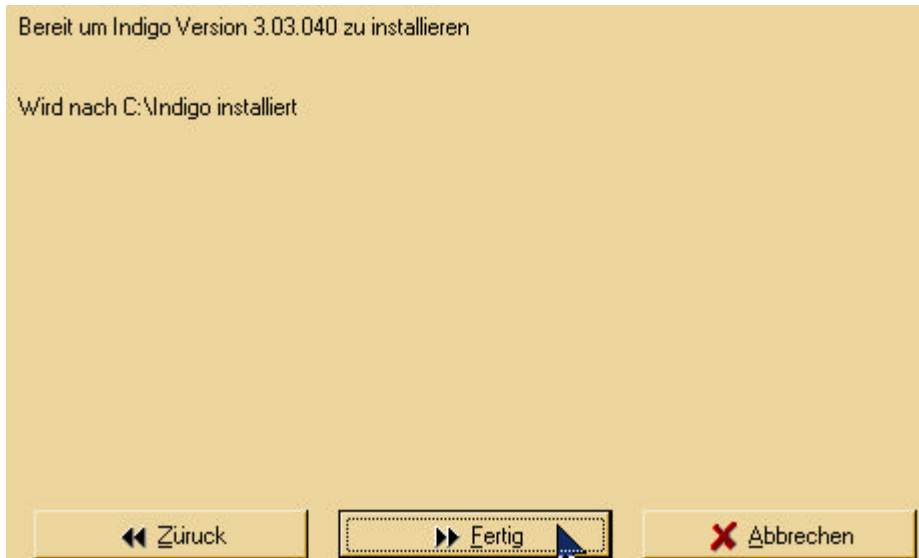
☒ COM 1

☐ COM 2

☐ COM 3

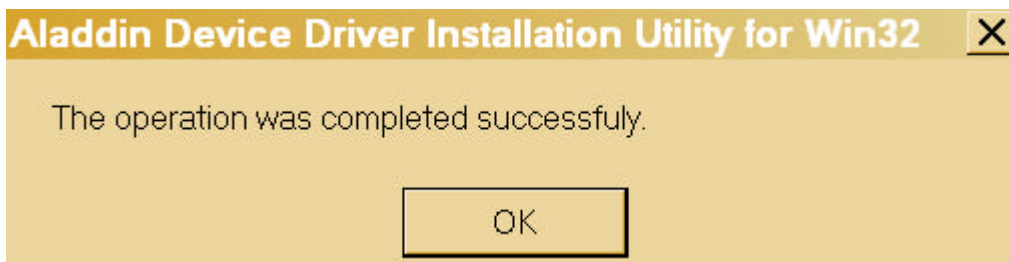
☐ COM 4

## Schritt 8: Starten Sie nun die Installation mit *Fertig*



## Schritt 9: Hardlockdateien werden nun installiert, wählen Sie *Weiter*

Zuerst wird die Installation der Hardlocktreiber für das HASP-Hardlock gemacht. Geduld, dies kann einem Moment dauern.



Danach wird die Installation für die FAST-Hardlocks gemacht.



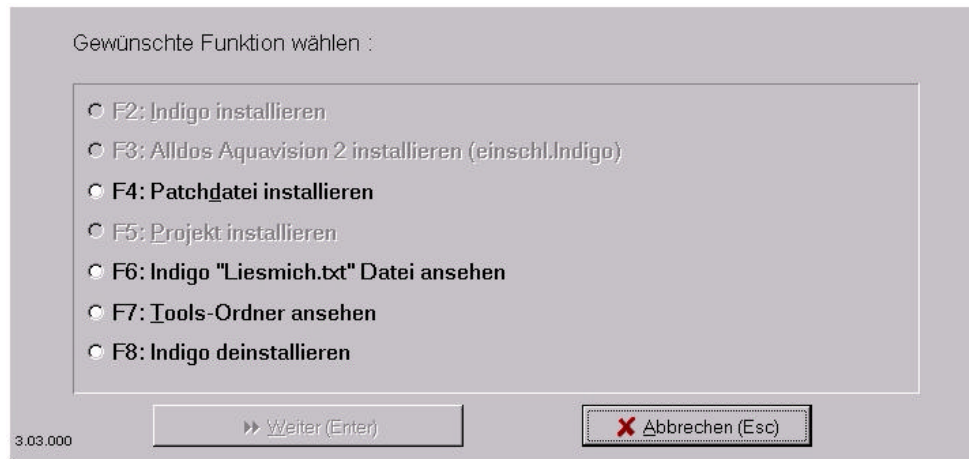
Beachten Sie dazu bitte die Hinweise im o.a. Kapitel über die Hardlockinstallation.

**WICHTIG:** Bei der Installation unter Windows 2000 oder NT müssen Sie mit Administrator-Rechten angemeldet sein.

**Schritt 10: Die Installation ist nun beendet, wählen Sie OK**



## Schritt 11: Das Installationsprogramm kann nun verlassen werden. Wählen Sie nun Abbrechen



## Das Festplattenlayout - wo finden Sie welche Dateien

Die Indigo-Programmdateien werden bei der Installation im Ordner **C:\INDIGO** abgelegt (C: ist eine beliebige Festplatte). Sie finden in diesem Ordner außerdem die folgenden Unter-Ordner:

**DEMO** - enthält das Demo-Projekt (falls Sie es mit installiert haben)

**LIB1, LIB2 und LIB3** - Grafik-Bibliotheken, wird hier nicht benutzt

**PROJEKTE** - enthält die Verknüpfungen zu den Projektdateien. In der Regel wird im Fall der AQUAVISION2-Software nur ein Projekt zu verwalten sein, weshalb der Projekte-Ordner nur eine Projektdatei-Verknüpfung enthält. Sie können den PROJEKTE-Ordner beliebig verschieben, z.B. ins Startmenü von Windows. Der Projekte-Ordner muß dann im Projektmanager neu definiert werden (*Optionen / Projekte-Ordner ändern*)

**WAV** - enthält alle mitgelieferten Audio-Systemdateien

Die zum AQUAVISION2-Projekt gehörenden Dateien befinden sich im **Projektdaten-Ordner C:\INDPROJ\AQUAVISION2**

So sollte das Festplattenlayout aussehen:

C:\INDIGO

\	:Programmdateien
\DEMO	:Demo-Applikation
\LIB1	leer
\LIB2	leer
\LIB3	leer
\PROJEKTE	:Verknüpfung mit der Projektdatei StufeX.IPR (Dabei kann es sich um die Stufen 1, 2, 3 oder 4 handeln, je nach Bestellung)
\WAV	:Audio-Systemdateien

C:\INDIGO\INDPROJ

\	:Projektdatenfiles (evtl. in Unter-Ordern)
\BACKUP	:Backup-Dateien des AQUAVISION2-Projekts
\ARCHIVE	:Backuparchive Stunden
\ARCHIVE\TAG-DAY-JOUR	:Backuparchive Tage
\ARCHIVE\MONAT-MONTH-MOIS	: Backuparchive Monate
\ARCHVIEW	gespeicherte Archivansichten
\COMMON\	:Gemeinsame Dateien von Projekten (falls mehrere vorhanden sind)

## Wie starte ich die Software

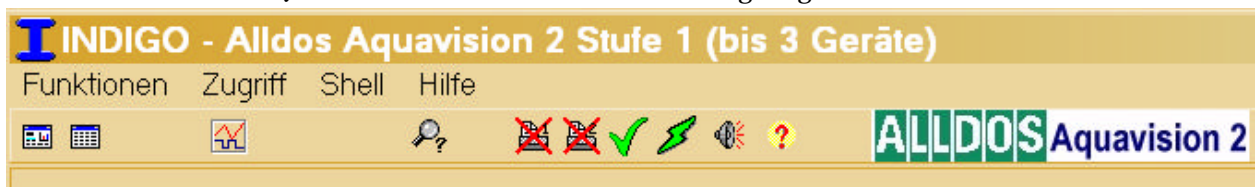
In dem Verzeichnis \INDIGO\PROJEKTE wurde eine Verknüpfung AQUAVISION2 erstellt (siehe Installation Schritt 5). Diese Verknüpfung startet das Projekt AQUAVISION2.

### Automatischer Start der Software beim booten

In der Installation Schritt 3 kann ein automatischer Start der AQUAVISION2 aktiviert werden. Sie können dies nachträglich einrichten, indem Sie die Verknüpfung \INDIGO\PROJEKTE\AQUAVISION2 in das Autostart-Verzeichnis von Windows kopieren.

## Handhabung der Software AQUAVISION2

Nach dem Start von AQUAVISION2 wird eine Menüleiste angezeigt.



Über diese Menüleiste können Anlagebilder (Anzeigen der einzelnen Becken), Alarmmeldungen und Trendanzeigen angezeigt werden.

In diesen Bildern können weitere Bilder mit den lila-farbenen Buttons mit einem Doppel-Click aufgerufen werden, z.B. **Alarmer**.

Ist ein Bediener angemeldet (siehe unten), dann werden weitere Optionen automatisch eingeblendet.

Generell gilt: mit dem Kontextmenü (rechts Click) wird ein spezielles kontextbezogenes Menü aufgerufen.

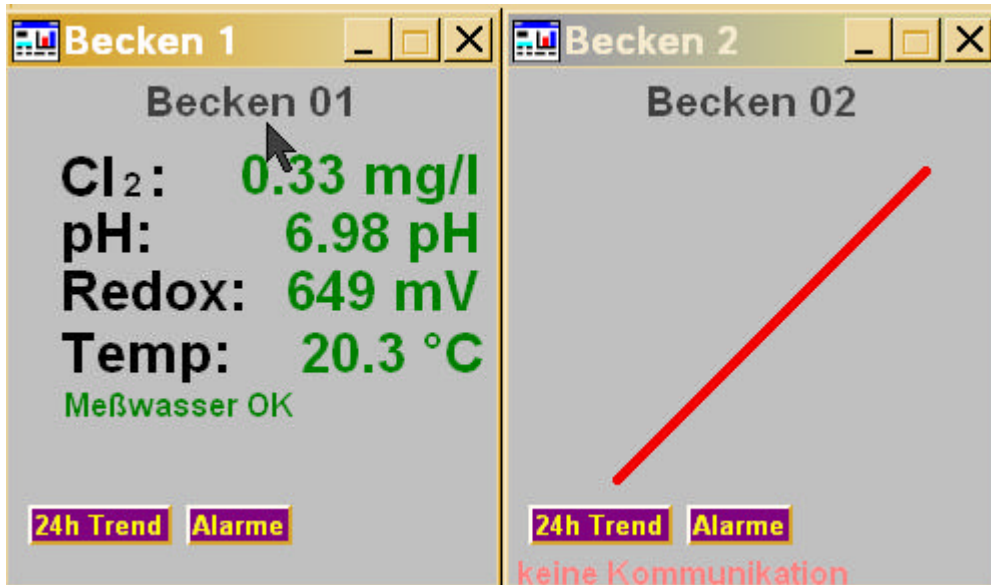
### Automatische Erkennung der Einstellungen am Aquaserver

Die AQUAVISION2 erkennt die Einstellungen am Aquaserver und wird die Anzeige der Bilder automatisch anpassen. Dazu gehören u.a.:

- Cl<sub>2</sub>, ClO<sub>2</sub> oder Redox
- Meßbereiche
- Redoxmessung AN/AUS
- Temperaturmessung AN/AUS
- Einstellung der Regler
- Meßwassersensor

## Anzeige der einzelnen Becken

Von jedem Becken wird ein Bild angezeigt, nur die Bilder der aktiven Aquaserver werden aktualisiert.



## Ändern der Beckennamen

Der Name des Beckens kann mit einem Doppelclick auf dem Namen *BECKEN 01* gemacht werden. Dabei wird folgendes Fenster eingeblendet:

## Zugriff (Anmeldung eines Bedieners)

Zugriffsebenen in AQUAVISION2 dienen dazu, den Zugriff auf Funktionen und Objekte zu beschränken. Jeder Person, die AQUAVISION2 benutzt, kann mit Hilfe des Passwort-Editors eine Zugriffsebene zwischen 0 und 9 und ein Paßwort gegeben werden. Die Zugriffsebene 9 erlaubt den Zugriff auf alle Funktionen und Objekte des Projektes.

Ebenso kann jede Variable eine Zugriffsebene erhalten. Sobald ein Bediener eine Variable steuern will, wird AQUAVISION2 prüfen, ob der Bediener über die verlangte Zugriffsebene für diese Variable verfügt. Wenn das nicht der Fall ist, kann er diese Steuerung nicht vornehmen.

Es gibt außerdem die Systemzugriffsebenen, mit deren Hilfe die Anzeige oder das Editieren für eine Funktion oder ein Objekt systemweit eingeschränkt werden können.

Für die meisten benutzerdefinierten Objekte kann außerdem eine eigene Zugriffsebene für Anzeige und Editor bestimmt werden. AQUAVISION2 wird im Falle eines Zugriffs die Systemzugriffsebene und die Objekt-Zugriffsebene prüfen. Der Bediener muß über die jeweils höhere der beiden Zugriffsebenen verfügen, anderenfalls wird AQUAVISION2 das Anzeigen oder Editieren verweigern.



Damit ein Benutzer mit seiner Zugriffsebene von AQUAVISION2 erkannt wird, muß er sich anmelden. Das geschieht im Menü *Zugriff/ Anmelden*.

### Standard-Zugriffsebenen und Benutzer

Standardmäßig werden im AQUAVISION2-Projekt die folgenden Zugriffsebenen benutzt:

<b>0: jedermann</b>	Ansehen: Anlagebilder, Trends, Meldungen Editieren: nicht
<b>3: Bediener</b>	Ansehen: Anlagebilder, Trends, Meldungen, Archive, Datenbanken, AQUAVISION2 verlassen Editieren: nicht
<b>5: Parameter ändern</b>	Ansehen: Anlagebilder, Trends, Meldungen, Archive, Datenbanken, AQUAVISION2 verlassen, <i>Projekt</i> -Menü Editieren: Datenbanken (Bereiche, Alarm-Grenzwerte)
<b>6: Administrator</b>	Voraussetzung für das Einrichten neuer Benutzer und Paßworte Ansehen: Anlagebilder, Trends, Meldungen, Archive, Datenbanken, AQUAVISION2 verlassen, <i>Projekt</i> -Menü Editieren: Datenbanken (Bereiche, Alarm-Grenzwerte)
<b>9: Alldos / Plesa</b>	Voraussetzung für die Benutzung der Menüs <i>Dienstprogramme</i> und <i>Shell</i> Ansehen: alles Editieren: alles

Standardmäßig sind folgende Benutzer bereits eingerichtet:

Nr.	Name	Zugriffsebene	Paßwort
1	Bediener 1	3	b1
2	Bediener 2	3	b2
6	Parameter ändern 1	5	p1
7	Parameter ändern 2	5	p2
11	Administrator	6	A1
49	ALLDOS	9	
50	PLESA	9	

Um einen neuen Bediener aufzunehmen oder die Eingaben zu einem vorhandenen Bediener zu ändern wird der Passwort-Editor benutzt. Jeder Benutzer benötigt ein gültiges Paßwort, das er geheimhalten und ggf. regelmäßig ändern sollte.

### Ändern des Paßworts

Wenn Sie den Passwort-Editor anklicken, öffnet sich die Bediener-Liste. Der gewünschte Bediener wird ausgewählt, und AQUAVISION2 verlangt sein Paßwort. Nach Eingabe des korrekten Paßworts öffnet sich das Fenster *Bediener editieren*, in dem das Paßwort geändert werden kann. Die übrigen Felder (Name, Titel, Zugriffsebene) können auf diese Weise nicht editiert werden. Dazu ist eine Administrator-Anmeldung (Zugriffsebene 6) erforderlich.

Wenn ein Benutzer angemeldet ist werden bestimmte Aktionen, die er am Rechner unternimmt, im Bedienerlog als Meldung abgelegt. Zum Beispiel wird jeder Zugriff auf geschützte Funktionen und Variablen im Bedienerlog zusammen mit der Bedienernummer und der Zugriffszeit protokolliert.

## Abmeldung

Die Abmeldung erfolgt wiederum über den Menüpunkt *Zugriff*.

Ein angemeldeter Benutzer wird nach 10 Minuten ohne Aktivität automatisch abgemeldet.

## Anzeige der Einstellungen am Aquaserver

Die Einstellungen der Alarmwerte, Regler, und Kalibrierdaten und die Logdaten können immer nur für einen Regler angezeigt werden. In der oberen Leiste im Bild werden jeweils die Aquaserver angezeigt, zu denen eine aktive Kommunikation besteht.

### Allgemeine Einstellungen

Einstellungen

CANAS Version 27

01

### Einstellungen Alarmwerte

Künftig bearbeiten

Gerätebedienung vor Ort möglich

	Chlor	pH	Redox
Alarm	AUS	AUS	AUS
Schaltrichtung Alarmwert1	Unterschreitung	Unterschreitung	Unterschreitung
Schaltrichtung Alarmwert2	Überschreitung	Überschreitung	Überschreitung
Alarmwert 1	0.20 mg/l	6.50 pH	0 mV
Alarmwert 2	0.70 mg/l	8.00 pH	1000 mV
Hysterese	0.00	0.00	0
Alarmverzögerungszeit	0 s	0 s	0 s
Dosierzeitüberwachung	AUS 600 min	AUS 600 min	
Redox Dosierstopfunktion			AUS 900 mV

Regler

Kalibrierung



## Reglereinstellungen

**Regler**

Gerätebedienung vor Ort möglich  
Regler im Automatikbetrieb

Regler CI Automatik  
Regler pH Automatik

Regler	Typ	SR	PID	Sollwert	Hyst	XP	TN	TV	TPP	TMin	Fmax	Grundl.	maxDos	R.ausg.	R.Hand
Chlor	R1+2	3PS	^	PI	0.40		100.0 %	300 s		30 s	0.3 s				
	Stetig	Cont	^	PID	0.40		100.0 %	300 s	1 s			10 %	100 %	56 %	56 %
pH	R1+2	3PS	^	PI	7.10		100.0 %	300 s		90 s	0.3 s				
	Stetig	Cont	v	PID	7.10		100.0 %	300 s	1 s			0 %	1 %	0 %	0 %

## Kalibrierung

**Kalibrierung**

Gerätebedienung vor Ort möglich

Kalibrierung beenden

**Kalibrierung Chlor**

Cal Meßwert

**Kalibrierdaten Chlor**

Steigung 22.38 µA/ppm

pH Kompensation ein

Cal pH 6.98 pH

Temp.Kompensation ein

CAL Temp 23.2 °

Cal Intervall

**Kalibrierdaten pH**

Steigung -71.50 mV/pH

Asymmetriepotential 1.70 mV

Temp.Kompensation ein

CAL Temp 25.0 °

Cal Intervall

**Cal Log**

## Kalibrier-Logdaten

01

### Cal Data / Logbuch Funktion Chlor

Nr.	Datum	Uhrzeit	Steigung	Cal pH	Cal Temp
01	04 / 04 / 02	09 : 46 : 00	75.46 µA/mg	7.10 pH	28.7 °C
02	04 / 04 / 02	09 : 36 : 00	23.89 µA/mg	6.99 pH	28.7 °C
03	04 / 04 / 02	09 : 43 : 00	22.78 µA/mg	6.99 pH	28.7 °C
04	04 / 04 / 02	09 : 43 : 00	22.68 µA/mg	7.01 pH	28.7 °C
05	04 / 04 / 02	09 : 43 : 00	22.68 µA/mg	7.11 pH	28.7 °C
06	04 / 04 / 02	09 : 43 : 00	22.68 µA/mg	7.11 pH	28.7 °C
07	00 / 00 / 00	00 : 00 : 00	0.00 µA/mg	0.00 pH	0.0 °C
08	00 / 00 / 00	00 : 00 : 00	0.00 µA/mg	0.00 pH	0.0 °C
09	00 / 00 / 00	00 : 00 : 00	0.00 µA/mg	0.00 pH	0.0 °C
10	00 / 00 / 00	00 : 00 : 00	0.00 µA/mg	0.00 pH	0.0 °C

### Änderung von Werten im Aquaserver

Auf den oben angezeigten Bildern befindet sich ein Button zur Änderung der Einstellungen am Aquaserver.

Werte, die auf einem Button angezeigt werden, sind einstellbar, z.B.

0.20 mg/l

oder AUS

Werte, die ohne Button angezeigt werden, sind reine Anzeigewerte.

Die Einstellungen können nur geändert werden, wenn das Gerät nicht bedient wird. Dies wird auf dem Bild wie folgt angezeigt: **Gerät wird bedient**.

### Der Aquaserver hat Bedienpriorität

Wird die Bedienung von AQUAVISION2 aus aktiviert, dann wird das am Gerät mit dem Text *FERNBEDIENUNG AKTIV* angezeigt. Nun kann keine Bedienung am Aquaserver gemacht werden. Der Aquaserver hat jedoch Bedienpriorität, d.h. daß die Fernbedienung am Aquaserver deaktiviert werden kann. Dies wird gemacht, indem die ESC-Taste gedrückt wird, bis der Text *FERNBEDIENUNG AKTIV* nicht mehr angezeigt wird.

### Allgemeine Einstellungen

Der Button **Konfig bearbeiten** muß mit einem Doppelclick bedient werden, um die Werte im Aquaserver ändern zu können. Folgende Buttons sind zu sehen:

**Änderungen ignorieren**

**Konfig schreiben**

Nun können alle einstellbaren Werte geändert werden. Die neuen Werte werden erst an den Aquaserver geschickt, wenn der Button **Konfig schreiben** gedrückt wird. Wird der Button

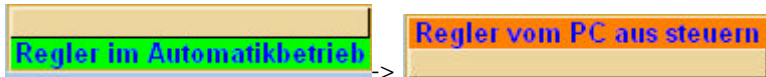
**Änderungen ignorieren**


angewählt, dann werden die alten Werte wieder aus dem Aquaserver übernommen.

## Reglereinstellungen

Dieses Bild zeigt die Einstellungen der Regler am Aquaserver. Es werden nur die Werte angezeigt, die auch für den jeweiligen Regler relevant sind.


Die Regler können auch vom AQUAVISION2 aus bedient werden. Die Bedienung kann hier auch wie oben beschrieben gemacht werden. Das ist nur möglich, wenn der Regler vor Ort NICHT bedient wird. Dazu muß die Handbedienung aktiviert werden



Mit 2 weiteren Buttons  **Regler Automatik** können die Regler nun vom Aquaserver2 aus auf Handbedienung eingestellt werden. Die Rückmeldung zum Reglerzustand wird rechts der 2 Buttons als Textmeldung angezeigt

Die letzte Spalte zeigt den Handwert für den jeweiligen Regler an, die Rückmeldung der tatsächlichen Reglerstellung wird in der Spalte R.ausg (Reglerausgang) gezeigt.

Eine Besonderheit weist der 3-Punkt-Schritt-Regler ohne Rückführung auf. Hier ist es nur möglich, den

Regler in den Zustand AUF, STOP, oder ZU zu versetzen . Hier ist zu beachten, daß wenn der Regler gestoppt wird, er sich in einer undefinierten Zwischenstellung befindet. Bleibt der Befehl AUF oder ZU anstehen, dann fährt der Regler in die entsprechende Endstellung.

## Kalibrierung

Auf diesem Bild können die Einstellungen der Kalibrierintervalle gemacht werden. Die Bedienung kann hier auch wie oben beschrieben gemacht werden. Das ist nur möglich, wenn der Regler vor Ort NICHT bedient wird.

Zusätzlich kann die Chlorwertkalibrierung vom AQUAVISION2 aus gemacht werden. Zuerst wird

**Kalibrierung bearbeiten** aktiviert, dann der neue Chlorwert eingestellt, dann wird die Kalibrierung mit **Kalibrierung schreiben** aktiviert. Der Chlorwert wird wieder automatisch auf 0 zurückgesetzt, die Ergebnisse der Kalibrierung sind dann auf dem Bild zu sehen.

Die pH-Wert-Kalibrierung muß am Gerät gemacht werden.

Von diesem Bild aus können auch die historischen Kalibrierdaten angesehen werden. Dazu wählen Sie den Button **Cal Log**

## Alarmmeldungen

In der AQUAVISION2 wird generell zwischen Alarmmeldungen und Betriebsmeldungen unterschieden. Aus diesen Listen heraus werden weitere Meldungslisten wie z.B. die unbestätigten Meldungen (**rote Liste**) und die aktuellen Meldungen (**gelbe Liste**) erzeugt.

Die Meldungslisten können über das Menü *Funktionen / Meldungen* aufgerufen werden. Die Aquaserver-spezifische Meldungsliste wird vom jeweiligen Aquaserver-Bild aus mit dem Button

**Alarmer** aufgerufen. Diese Liste beinhaltet Alarmer und Betriebsmeldungen.

Alle Alarmmeldungen, die im Aquaserver generiert werden, werden in der AQUAVISION2 gemeldet. In der AQUAVISION2 werden zusätzliche Meldungen für die Meßwerte generiert.

## Unbestätigte Alarmmeldungen

Diese Liste erscheint automatisch, wenn ein neues, zu bestätigendes Alarmereignis eintritt; und verschwindet automatisch, sobald die Liste leer ist.

Ist eine Variable zur Bestätigung markiert, wird durch die Zustandsänderung eine Meldung ausgelöst.

Die Liste der unbestätigten Meldungen enthält alle Variablen, die unbestätigte Meldungen erzeugt haben und deren Bestätigung noch nicht erfolgt ist. Sobald der Bediener eine Meldung aus der Liste bestätigt, wird diese Meldung aus der Liste getilgt und erscheint in der Liste der bestätigten Meldungen. Die Bestätigung kann über das Kontextmenü erfolgen. Dabei sind mehrere Optionen möglich, die im Eigenschaftendialog der Liste eingestellt werden müssen.

Unter normalen Bedingungen sollte die Liste der unbestätigten Meldungen leer sein. Unbestätigte Meldungen werden beim Beenden von AQUAVISION2 gespeichert und beim nächsten Start wieder geladen.

Im Steuerpanel finden Sie eine Schaltfläche zum Öffnen der Liste der unbestätigten Meldungen. Das Icon auf der Schaltfläche ist grün, wenn die Liste leer ist, und rot, wenn sich unbestätigte Meldungen in der Liste befinden.

In der Statuszeile der Liste der unbestätigten Meldungen finden Sie für die markierte Meldung die Alarmklasse und die Art der Grenzwertverletzung, die den Alarm auslöste. Um alle Details über die ausgewählte Meldung zu sehen, klicken Sie im Kontextmenü den Befehl Zusatzinformation an.

Das Audiosignal für die unbestätigten Meldungen wird in regelmäßigen Intervallen so lange erklingen, bis alle aufgelisteten Meldungen bestätigt sind. Das Signal kann im Kontextmenü vorübergehend unterdrückt werden.

## **Aktuelle Meldungen**

Diese Liste erscheint automatisch, wenn ein neues aktuelles Alarmereignis eintritt; und verschwindet automatisch, sobald die Liste leer ist.

In der Liste der aktuellen Meldungen erscheinen nur bestimmte Alarm- und Betriebsmeldungen. Eine Meldung (Alarm oder Betriebsmeldung) bleibt nur so lange in der Liste Aktuelle Meldungen wie der Zustand besteht, der die Meldung ausgelöst hat. In der Liste erscheinen also nur Informationen über Zustände und Werte, die aktuell gegeben sind. Sobald sich der gemeldete Zustand ändert oder der betreffende Wert den kritischen Bereich, der die Meldung bewirkte, verläßt, verschwindet die Meldung aus der Liste - sie ist nicht mehr aktuell. Wenn kein derartiger Zustand vorliegt, ist die Liste leer.

## **Einstellung zusätzlicher Grenzwerte**

Alle Alarmmeldungen, die im Aquaserver generiert werden, werden in der AQUAVISION2 gemeldet. In der AQUAVISION2 werden zusätzliche Meldungen für die Meßwerte generiert.

Die Einstellung dieser Grenzwerte dient auch dem Farbumschlag der Meßwerte auf dem Aquaserver-Bild.

Diese Grenzwerte können geändert und die Meldungen können einzeln aktiviert oder deaktiviert werden (siehe unten).

## **Aktivieren / Deaktivieren von Meldungen**

An dem Beispiel pH-Wert zeigen wir wie die Grenzwerte geändert werden können.

Halten Sie die ALT-Taste gedrückt und markieren Sie den pH-Wert auf dem Aquaserver Bild mit einem Links-Click. Der Wert ist nun von einer gestrichelten Linie umgeben **pH: 6.98 pH**. Nun machen Sie einen Rechts-Click in dem gestrichelten Feld und wählen Sie den *Menüpunkt Datenbank öffnen / Asnn:pH*. Hier wählen Sie nun das Blatt Meldungen:

 **Analoge Datenbank : AS01 - as01 (1 - 112)**

Kürzel   Istwert   Keine Meldung

Variable  Beschreibung

Grundeinstellung Meldungen Archiv

☒ Meldungen aktiv

<input type="checkbox"/> <input type="text" value="14.000"/>	 E    1 Alarm kommt
<input type="checkbox"/> <input type="text" value="7.500"/>	 D   7 Alarm geht, Warnstufe
<input checked="" type="checkbox"/> <input type="text" value="6.800"/>	 D   5 Warnung kommt
<input type="checkbox"/> <input type="text" value="0.000"/>	 A  6 Warnung geht
<input type="checkbox"/> <input type="text" value="0.100"/>	 A  6 Warnung geht
	 D   5 Warnung kommt
	 D   7 Alarm geht, Warnstufe
	 E    1 Alarm kommt

=  %

Hier sehen Sie, daß die Alarmmeldungen aktiviert sind, aber nur die inneren Grenzwerte MIN und MAX aktiv sind. Mit *F8-Editieren*, oder *Rechts-Click - Editieren* können die Einstellungen geändert werden. Bei der o.a. Einstellung müssen nur die äußeren Grenzwerte MINMIN und MAXMAX bestätigt werden.



## Archivbetrachter

Der Archivbetrachter ARCHVIEW.EXE befindet sich im Verzeichnis  
C:\INDIGO.

## Archive und Archivansichten

### Archive - Konfiguration

Die **AQUAVISION2-Archive** funktionieren nach dem Prinzip des Ringspeichers, das heißt sie fassen eine vorgegebene Anzahl Datensätze, bis sie voll sind, und überschreiben danach die ältesten Datensätze von neuem. Zum Archivierungssystem von AQUAVISION2 gehören deshalb Backuplösungen.

Standardmäßig sind die folgenden Archive definiert:

**STUNDE-HOUR-HEURE.IAR** In diesem Archiv werden die Cl-, Redox-, pH-, und Temperatur-Werte, und die Zustände *Automatik* und *Meßwasser* aller vorhandenen Geräte zweimal pro Sekunde über 1 Stunde gespeichert.

**TAG-DAY-JOUR.IAR** In diesem Archiv werden die Cl-, Redox-, pH-, und Temperatur-Werte, und die Zustände *Automatik* und *Meßwasser* aller vorhandenen Geräte einmal pro Minute über einen Tag gespeichert.

**MONAT-MONTH-MOIS.IAR** In diesem Archiv werden die Cl-, Redox-, pH-, und Temperatur-Werte, und die Zustände *Automatik* und *Meßwasser* aller vorhandenen Geräte alle 15 Minuten über 30 Tage gespeichert.

Sie finden die Archivdateien im Projektdaten-Ordner \INDPROJ\AQUAVISION2. (.IAR)

### Archiv-Backups

**Archiv-Backups** werden immer dann gemacht, wenn ein Archiv eine Stunde, Tag oder Monat erreicht hat. Standardmäßig gibt AQUAVISION2 die Namen letzte Stunde, Tag und Monat vor. Im Unterschied zu den Archivdateien (.IAR) erhalten die Archiv-Backups in AQUAVISION2 die Dateierweiterung .IAB. Um die einzelnen Backup-Dateien sinnvoll zu bezeichnen, wird dem Dateinamen das Datum im Format TTMMJJ oder eine fortlaufende Nummer angehängt. Sie finden die Archiv-Backups im Ordner

\INDPROJ\ARCHIVE	Stundenarchive numeriert 1-96
\INDPROJ\ARCHIVE\TAG-DAY-JOUR	Tagesarchive mit Datum/Uhrzeit exportierte Exceldatei mit Datum / Uhrzeit
\INDPROJ\ARCHIVE\MONAT-MONTH-MOIS	Monatsarchive mit Datum/Uhrzeit Exceldatei mit Datum / Uhrzeit
\ARCHVIEW	gespeicherte Archivansichten

Der Ordner wird beim Erzeugen des ersten Backups automatisch angelegt.

Archiv-Backups sollten regelmäßig extern (z.B. auf Disketten) gesichert werden. Hinweise zur Größe der Archivdateien finden Sie in der jeweiligen Archivkonfiguration auf der Parameter-Seite. Es lohnt sich, zur Platzersparnis (ca.60%) eine Komprimierung mit einem ZIP-Programm vorzunehmen.

Gleichzeitig werden die Archive Tag und Monat noch als Excel Datei angelegt

## **AQUAVISION2-Archivansichten**

**AQUAVISION2-Archivansichten** werden im **AQUAVISION2-Archivbetrachter** aus Archivdateien oder Archiv-Backups erstellt.

Standardmäßig sind bereits die folgenden Ansichten für das Aquavision-Projekt verfügbar:

- Aktueller Tag Becken nn.IAV
- Aktuelle Monat Becken nn.IAV
- Aktueller Stunde Becken nn.IAV

Sie finden die Archivansichten im Projektdaten-Ordner

\INDPROJ\AQUAVISION2\ARCHVIEW\DEUTSCH.

Eine Verknüpfung kann zu diesen Dateien erstellt werden um den schnellen Zugriff auf die Archivansichten zu ermöglichen.

## **Der AQUAVISION2-Archivbetrachter**

Der Archivbetrachter ist das AQUAVISION2-Instrument zur grafischen Darstellung und Betrachtung archivierter Prozeßdaten. Man kann mit dem Archivbetrachter sowohl Daten aus aktuellen Archivdateien als auch Backups von Archivdateien betrachten.

Der AQUAVISION2-Archivbetrachter ist ein von AQUAVISION2 unabhängiges Programm, was bedeutet, daß Sie ihn auch starten können, wenn kein AQUAVISION2-Projekt läuft. Bei Bedarf kann der Archivbetrachter in die Arbeitsoberfläche Ihres Projekts (Shell-Menü) eingebunden werden.

Die Bedienung des Archivbetrachters erfolgt über die Menüs in der Titelleiste sowie mit Hilfe der Maus. Das Erstellen einer neuen Archivansicht geschieht mit dem Befehl *Neue Archivdatei* im Menü *Datei*. Damit können Sie zuerst die Archiv- oder Backup-Datei wählen, deren Daten Sie betrachten wollen. Anschließend geben Sie im unteren Teil des Archivbetrachters die gewünschten Variablen ein. Klicken Sie dazu ein Feld der Variablenleiste an und dann die rechte Maustaste, um das Kontextmenü aufzurufen.

Sie haben verschiedene Möglichkeiten, die Ansichten Ihren Bedürfnissen anzupassen. Im Menü *Grafik* finden Sie Optionen für die Änderung der grafischen Darstellung: Gitterlinien, Treppenanzeige, Datenmarkierungen, Linientypen, Farben. Darüber hinaus gibt es eine Reihe von weiteren Optionen, welche die Eigenschaften der Grafiken einstellen. Archivansichten können exportiert und gedruckt werden. Mit der *Merge*-Funktion können Sie zwei Archivansichten miteinander verknüpfen. Falls sich die geöffnete Ansicht auf eine aktuelle Archivdatei bezieht, können Sie mit dem Befehl *Ansicht neu laden* die inzwischen aufgelaufenen neuen Daten laden.

## **Bedienungsanleitung des Archivbetrachters**

Probieren Sie die folgenden **Mausoperationen** aus:

- ?? Bewegen des **Fadenkreuzes** über der Grafik, Mausklick links an einer beliebigen Stelle, ein senkrechter Strich erscheint in der Grafik am nächstgelegenen Archivierungszeitpunkt. Betrachten Sie jetzt die farbigen Variableneinträge im unteren Bereich des Fensters: bei jeder Variablen wird ihr Wert zu diesem Zeitpunkt angezeigt.
- ?? **Zoom**: Zerren Sie ein Rechteck mit gehaltener linker Maustaste von links oben nach rechts unten über der Grafik an einer Stelle, die Sie gern vergrößert sehen möchten - das Rechteck wird auf die gesamte Fläche der Darstellung projiziert, wobei auch die Achsen korrekt skaliert werden. Sie können diese Vergrößerung wiederholen, bis Sie den gewünschten Bildausschnitt haben. Sie verändern durch diese Operation den **sichtbaren Bereich**.
- ?? **Rückführen der Vergrößerung** auf die ursprüngliche Skale: Zerren Sie ein beliebiges Rechteck mit gehaltener linker Maustaste von unten rechts nach oben links.



Vision for **water** technology

- ?? Mit gehaltener rechter Maustaste können Sie den **Bildausschnitt** unter den Achsen der Grafik in alle Richtungen bewegen und so den sichtbaren Teil der Darstellung verändern. Das geht auch, wenn Sie vorher vergrößert haben - die gewählte Skalierung bleibt erhalten.
- ?? Bewegen Sie die **Bildlaufleiste über der Variablenleiste** mit gehaltener linker Maustaste. Für schrittweise Bewegungen klicken Sie die Doppelpfeile rechts oder links davon. Das Feld, in dem sich die Bildlaufleiste bewegt, ist ein Maß für die Größe der gesamten Archivdatei. Die Bildlaufleiste selbst ist ein Maß für die Größe und die zeitliche Ausdehnung der geladenen Datensätze aus der Datei. Bei jeder Bewegung der Bildlaufleiste müssen neue Datensätze geladen werden. Das kann zu **Wartezeiten** führen, insbesondere wenn die Zahl der geladenen Datensätze sehr hoch ist.
- ?? Bewegen Sie die **Bildlaufleiste unter der Variablenleiste** mit gehaltener linker Maustaste, um alle für die Ansicht vorgesehenen Variablen zu sehen.
- ?? Öffnen Sie über dem Button einer Variablen das Kontextmenü. Es enthält die Option **Eigenschaften der Variablen**. Hier können Sie die Farbe der Darstellung ändern. Mit der Option **Kurve nicht anzeigen** / **Kurve anzeigen** / **Alle Variablen anzeigen** können Sie weitere Eigenschaften der Ansicht verändern.



## Trends

Trends werden benutzt, um aktuelle digitale oder analoge Variablen grafisch darzustellen. Ein AQUAVISION2-Trend besteht aus drei Diagrammen, welche die grafische Darstellung von maximal 9 analogen oder digitalen Variablen enthalten können. Dabei können alle drei Diagramme unterschiedliche Variablen in unterschiedlichen Zeitspannen darstellen, was eine vielfältige Sicht auf das Prozeßgeschehen gestattet. Sie können die vorhandenen Trends ändern oder neue definieren (mit Hilfe des Objektmanagers). Im Kontextmenü jedes Trends finden Sie Optionen, mit denen Sie die Diagramme variieren können.

Zum Beispiel die Option *Achse fest einstellen*: Die Vertikale Achse kann sich mit den angezeigten Werten automatisch verändern (verlängern, verkürzen und verschieben). Mit Hilfe des Eigenschaftendialogs kann die Achse jedoch auch fixiert werden. In diesem Fall kann man mit diesem Befehl zwischen automatischer und fixierter Achse wechseln.

## Projekt-Backup

Im Projektmanager finden im *Projekte*-Menü die *Backup*-Funktion, mit deren Hilfe Sie das Aquavision-Projekt sichern können. Ein Projekt-Backup umfaßt alle Dateien im Projektdaten-Ordner und dessen Unter-Ordnern sowie Dateien, die zum Projekt gehören, sich aber in parallelen Ordnern befinden (unter demselben Pfad wie der Projektdaten-Ordner). Nicht eingeschlossen sind Archiv-Backups oder in andere Formate konvertierte Archive (z.B. Text-, Excel, dbf-files), aber alle anderen AQUAVISION2-Datenfiles sind eingeschlossen.

Sie finden die ZIP-Datei danach im Ordner BACKUP (falls Sie die Standards beibehalten haben). Alle gewünschten Dateien des Projektes sind darin mit den dazugehörigen Pfaden komprimiert.

Darüber hinaus finden Sie in demselben Ordner eine Textdatei mit der Bezeichnung

Aquavision2 - max nn Aquaserver Datum.TXT.

Dort sind alle Pfade, die bei der Erstellung der ZIP-Datei berücksichtigt wurden, als Text abgespeichert. Wenn Sie diese Textdatei zusammen mit der Backup-Datei auf ein anderes Medium sichern, können Sie den Überblick über die gesicherten Projektdaten auch bei größeren Datenmengen behalten.

## Hilfe

Sie finden zu jedem AQUAVISION2-Objekt sowie zu Befehlen, Optionen und Anzeigen kontextbezogene Hilfetexte, die Sie mit der Funktionstaste F1 aufrufen können. Das Objekt, zu dem Sie Hilfe benötigen muß aktiv (angeklickt) sein.

Sie können unabhängig davon die Hilfethemen über das Hilfe-Menü aufrufen oder den Hilfe-Button über der Menüleiste benutzen.

## Updates

### Softwareupdate AQUAVISION2 / Indigo

Die aktuelle Version der Software ist die Version 3.4.01.

### Softwareupdate CANAS

Die aktuelle Version der Software ist die Version 30.

### Softwareupdate Aquaserver

Die aktuelle Version der Software ist die Version 34\_1.

## Webbseite zur Kundenunterstützung

Unter der folgenden Webadresse finden Sie

<http://www.plesa.com/indigo/AQUAVISION2/>

Zweck dieses Webs ist es, die Qualität unserer Kundenunterstützung zu verbessern. Wir stellen hier Ressourcen zur Verfügung, die Ihnen helfen, Probleme zu lösen, Fehlerberichte zu erstellen und Vorschläge zu unseren Produkten und unserem Service zu machen.

Wir werden diese Seiten regelmäßig updaten, wenn Sie hierzu regelmäßig Informationen bekommen möchten, dann senden Sie uns eine Mail an [AQUAVISION2@plesa.com](mailto:AQUAVISION2@plesa.com)

Zur weiteren technischen Unterstützung wenden Sie sich bitte direkt an Ihren Lieferanten oder direkt an die Kundenunterstützung von Alldos.

**Alldos Dosiertechnik GmbH**

**Reetzstr. 85**

**76327 Pfinztal**

**Tel** +49-7240 - 61-0

**Fax** +49-7240 - 61-177

**E-Mail**

## Problembehandlung

Bei der Installation kann es zu diversen Problemen kommen. Sollten Sie Probleme bei der Installation finden, so bitten wir dies zu dokumentieren und uns per email zuzusenden.

**Kommunikation zum CANAS geht nicht**

**Kommunikation AS geht nicht**

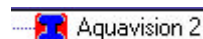
## FuA

### ? Die Indigo Menüleiste zeigt einen gelben Hintergrund

A: Das Projekt wurde im Modus *Projekte nur laden* gestartet. Starten Sie den Projektmanager, Menü / Optionen / Eigenschaften / Optionen : Diese Option deaktivieren:



### ? Der Projektmanager zeigt ein rotes Sysbol



Die Option *remote edit* wurde aktiviert.

Wählen Sie *Choose Projekte / remote edit / remote edit beenden*.

In diesem Modus findet der Archivbetrachter die aktuellen Archivdateien nicht.